

Gemeinde Meine

Die Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die **Beitragsfreiheit für den Besuch von Kindergärten** wurde vom niedersächsischen Landtag beschlossen! Dies bedeutet, dass auch in der Gemeinde Meine Eltern, deren Kinder am 1. August drei Jahre alt sind und einen Kindergarten besuchen, keine Beiträge für den Kindergartenbesuch mehr entrichten müssen. Auch wenn es derzeit noch anders lautende Bescheide gibt, können die Beitragszahlungen zum 1. August 2018 für den Kindergartenbesuch eingestellt werden.

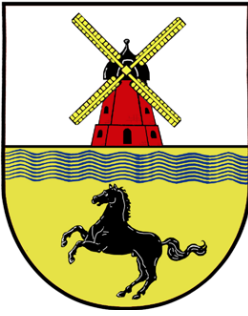
Im Jugend und Seniorenausschuss der Gemeinde Meine konnte ich berichten, dass die rechtliche Überprüfung der Frage, ob der Verein Zuckerrübchen zwei beratende Mitglieder für den Ausschuss benennen muss, abgeschlossen und die Frage zu bejahen ist. Frau Albert und Frau Seurig sind vom Verein Zuckerrübchen benannt worden und haben bereits im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Ausschusses an der Ausschusssitzung als beratende Mitglieder teilgenommen.

Nachdem nun auch der Bericht von Herrn Oeter vorliegt, haben mit dem Verein und Herrn Oeter gemeinsam „Sondierungsgespräche“ stattgefunden. Zwischen der Gemeinde Meine und dem Verein Zuckerrübchen besteht Einigkeit, dass das Ziel der Abschluss eines Betriebsführungsvertrages sein soll, der alle Streitpunkte der Vergangenheit regelt und der die Grundlage für eine zukünftige gedeihliche Zusammenarbeit bilden soll.

Im Jugend und Seniorenausschuss sind Berichte aus dem **Jugendtreffs** erfolgt, wobei für **Bechtsbüttel** hervorzuheben ist, dass die Einrichtung unter der Leitung von Frau Körber-Müller gut angenommen worden ist.

In **Abbesbüttel** haben wir einen selbst verwalteten Jugendclub, der in der Ausschusssitzung gut vertreten war und von vielen Aktionen und weiteren Plänen berichtete. Zurzeit steht dort alles im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft. Ob dies nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft in der Vorrunde immer noch der Fall ist, können Sie vor Ort selbst überprüfen.

Der **Meiner Jugendtreff** plant die Umgestaltung des Außengeländes. Der Ausschuss möchte sich vor Ort ein Bild machen und auch den Bauausschuss beteiligen, so dass der entsprechende Antrag zunächst vertagt worden ist.



Gemeinde Meine

Die Bürgermeisterin

Der Bauausschuss konnte sich vor Ort vom **Baufortschritt der neuen Kindertagesstätte in Bechtsbüttel** und von dem Fortschritt der **Umbaumaßnahmen im Gemeindeamt** überzeugen. Vor Ort konnte sich der Bauausschuss aber auch ein Bild von der Notwendigkeit von Unterhaltungsmaßnahmen für **Wirtschaftswege in Ohnhorst und Gravenhorst** machen, obwohl die dort tätigen Landwirte schon selbst tätig geworden sind und auf eigene Kosten mit Unterhaltungsmaßnahmen begonnen haben.

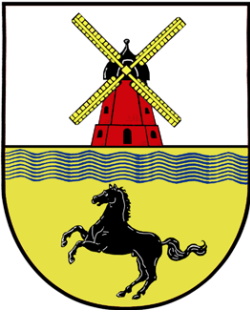
Der schlechte Zustand der Wirtschaftswege in der Gemeinde resultiert unter anderem von dem vielen Regen, der 2017 auf uns niederprasselte. Er hat so ziemlich alle Wege derart aufgeweicht, dass die schweren Rübenlaster den Wegen dann mächtig zugesetzt haben. Wir wollen gemeindefweit eine Prioritätenliste erstellen und diese dann abarbeiten. In der Regel sollte Mineralgemisch ausreichen, um die Wirtschaftswege in einen ordentlichen Zustand zu versetzen, so dass sie auch wieder für Fußgänger und Radfahrer benutzbar sind.

Bei der Straßenschau wurden Bushaltestellen angefahren, die im Jahr 2019 barrierefrei ausgebaut werden sollen. Bei diesen Bushaltestellen handelt es sich um die **Haltestellen in Abbesbüttel** am Unterdorf (Mittellandkanal), in **Bechtsbüttel** um die Haltestelle „Lauseheide“, in **Ohnhorst** um die Haltestelle „Dorfplatz“ und in **Meine** um die Haltestellen Kuhweg / Zuckerallee.

Im Umwelt-und Planungsausschuss wurde die Anordnung von **Tempo 30 in Abbesbüttel** beschlossen. Dies kann die Gemeinde nicht selbst anordnen, sondern muss einen entsprechenden Antrag beim Landkreis Gifhorn stellen. Hintergrund ist, dass sich die Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet und so eine Ursache für einen unerträglichen Lärm ist. Mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 erhofft man sich unter anderem weniger Lärm. Im Vordergrund steht jedoch der Wunsch nach einer raschen Sanierung des Straßenbelages durch den Landkreis.

Im Gemeinderat konnte ich von der **Anliegerversammlung** der Anlieger der **Allerstraße, des Ortholzweges und Okerstraße** berichte die am 14. Juni 2018 stattgefunden hat. Die Anlieger beklagen, dass sie unter anderem ihre Terrassen nicht mehr nutzen können, weil der Verkehrslärm insbesondere zu Stoßzeiten und dann, wenn sich der Verkehr auf der Peiner Straße oder der Bundesstraße staut, unerträglich geworden ist. Auch wurden zahlreiche gefährliche Situationen durch den "Umgehungsverkehr" beschrieben.

Die Anliegerversammlung war ausgesprochen gut besucht. Es waren sicherlich über 60 Teilnehmer anwesend. Herr Grundmann, Städte und Verkehrsplaner, hatte sich die Örtlichkeiten angesehen und Vorschläge zur Verkehrsberuhigung erarbeitet, die er anlässlich der Versammlung vorstellte. Die Teilnehmer selbst hatten viele Ideen, wie sie den Verkehr vor ihrer Haustür beruhigen könnten.



Gemeinde Meine

Die Bürgermeisterin

Die Gemeinde hat alle Vorschläge gesammelt und wird nach den Sommerferien bei den Anliegern eine Abfrage durchführen, für welche Maßnahmen Sie sich entscheiden würden. Mit dem Ergebnis dieser Abfrage werden wir in die Ausschüsse und in den Rat gehen, um Maßnahmen zu beschließen, um den Umleitungsverkehr aus den genannten Straßen zu verbannen.

Der Gemeinderat hatte sich mit der Änderung der **Satzung der Gemeinde Meine über Kindertageseinrichtungen** zu befassen. Diese Satzung war zum 1. August 2017 neu gefasst worden, fand jedoch nicht die komplette Zustimmung des Landkreises. Beanstandet wurde die viermonatige Anmeldefrist mit der damit verbundenen Frist von drei Monaten für eine definitive Zusage bzw. Absage. Hier musste nachgebessert werden. Beschlossen wurde die Anmeldefrist von drei Monaten, die dann dazu führt, dass Zusagen oder Absagen zwei Monate vor dem gewünschten Besuch einer Kindertagesstätte erfolgen.

Auch die Entschädigungssatzung der Gemeinde Meine, die zuletzt im Jahr 2009 angepasst worden ist, wurde vom Gemeinderat überprüft, teilweise geändert und zum 01. Juli 2018 neu beschlossen.

Jetzt gehen wir alle in die Sommerpause. Auch Ihnen wünsche ich schöne Ferien und einen schönen Urlaub.

Ihre Ute Heinsohn-Buchmann

